

Gladbeck wird zur
Lesestadt

Italienisches Lebensgefühl
mit „I Gemelli“

Ruhrpott-DJ
auf Erfolgskurs



GLADBECK FEIERTE APPELTATENFEST

Gladbeck hat mit Gabriele „Gabi“ Alexander nach einer spannenden Olympiade
eine neue Appeltatenmajestät

Frischer Look. Mehr Stories. Noch mehr Erinnerungen.

Das neue Online-Portal der LebensArt ist da!

Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und noch mehr
Geschichten aus Gladbeck findet Ihr auf

www.lebensart-gladbeck.de

LebensArt
Gladbeck

Seit 20 Jahren für Euch vor Ort.



U M B E R G

25.09. / 26.09.
MONDSCHNEI-
PFLÜCKEN
17.00 - 21.00 UHR



MEHR INFORMATIONEN ZUR SELBSTPFLÜCKE
BEKOMMT IHR AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN.

Overhagener Feld 10, 46244 Bottrop-Kirchellen, 02045/5103, www.hof-umberg.de



Aileen Kurkowiak & Valerie Misz (v.l.)

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

was war das wieder für ein wundervolles Appeltatenfest! Wir gratulieren Gabriele Alexander zum Sieg und wünschen eine tolle Regentschaft mit vielen schönen Erfahrungen und Erinnerungen. Wie es zu dem Sieg kam und wie ihre Vorgängerin Michele Grade ihr Jahr als amtierende Appeltatenmajestät empfand, lesen Sie in unserem Spezial.

Gefeiert wurde auch in Rentfort beim diesjährigen Schützenfest. Das Publikum und vor allem die Schützen zeigten viel Geduld und Nervenstärke bei einem Vogelschießen, das es wirklich in sich hatte. Freuen dürfen sich nicht nur die neuen Majestäten in Rentfort, sondern auch die Gladbecker Autorin Sarah Jäger, die für ihren Roman „Das Feuer vergessen wir nicht“ den Hauptpreis beim Literaturpreis Ruhr abräumte.

Lesen ist sowieso ein großes Thema in Gladbeck: Bei den ersten Gladbecker Lesetagen wird die ganze Stadt zur Kulisse für zahlreichen Geschichten aus Büchern. Was genau geplant ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erinnern, Stöbern und Lesen.

Bis bald!

//

**Herzlichst
Ihre Valerie Misz**

23. Jahrgang // Ausgabe 9

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
30. Oktober 2026

Ein Produkt der aureus GmbH

Geschäftsführer:
Oliver Mies

Lehmschlenke 94
46244 Bottrop-Kirchhellen
Fon (02045) 4014-60
Fax (02045) 4014-66
Internet: www.aureus.de

Web:
www.lebensart-magazine.de
www.lebensart-regional.de

E-Mail-Kontakte:
Anzeigen: anzeigen@aureus.de
Redaktion: redaktion@aureus.de

Redaktion:
Oliver Mies (om)
Aileen Kurkowiak (ak)
Valerie Misz (vm)
Nicole Gruschinski (gru)
Eveline Plebanek (ep)

Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild:
© Aileen Kurkowiak

Layout:
Helen Slossarek
Anna Winkelhorst

Medienberater:
Andrea Sauerbach
Christian Sklenak
Sonja Walden

Anzeigenpreisliste:
Januar 2026

Druck:
SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort
Fon (02842) 927 38-0

Auflage:
24.000

Redaktionsschluss:
7 Werktage vor Erscheinen

Erscheinungsweise:
monatlich

Verbreitung:
Gladbeck – Rentfort-Nord,
Alt-Rentfort, Zweckel,
Schultendorf, Mitte-West,
Mitte-Ost

Copyright:

aureus

aureus GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet, die Vervielfältigung auf Datenträger sowie die Übernahme und Nutzung der vom Verlag für Kunden gestalteten Werbeanzeigen bedarf vorab der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Unverlangt ohne Porto eingehende Beiträge werden nicht zurückgesandt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.



Seite 6



Seite 12



Seite 18



Seite 20



Seite 28

INHALT

SPEZIAL

- 6 Gladbeck hat eine neue Appeltatenmajestät

AKTUELL

- 11 40 Jahre Literaturpreis Ruhr

SCHÜTZENFEST

- 12 Thomas I. und Katharina I. regieren die Rentforter Schützen

FREIZEIT

- 14 Gladbeck wird zur Lesestadt
17 17. Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup

MENSCHEN

- 18 Italienisches Lebensgefühl aus Gladbeck
20 Ruhrpott-DJ auf Erfolgskurs

TIPP

- 23 Strick-Kino im KoKi mit „Bohemian Rhapsody“
24 Lesetipps für jeden Geschmack

KURZ UND KNAPP

- 26 Erste Puzzlebörse in der Stadtbücherei
26 Berufsinformationsbörse in Gladbeck
27 Fünf neue Stadtinspektor-Anwärter in Gladbeck

GENUSS

- 28 Apfel-Klassiker auf einen Blick

TERMINE

- 31 Aktuelle Termine

ANZEIGE

LEBENSART-ANZEIGEN WIRKEN

Print & Online

Jetzt anrufen! Wir freuen uns, von Euch zu hören.

Jetzt buchen!

aureus
Agentur für Werbung & Design

Oliver Mies
02045 4014 - 61
o.mies@aureus.de

Sonja Walden
02045 4014 - 63
s.walden@aureus.de



Fotos: Aileen Kurko-Wilk

GLADBECK HAT EINE NEUE APPELTATENMAJESTÄT

Gladbeck hat mit Gabriele „Gabi“ Alexander nach einer spannenden Olympiade eine neue Appeltatenmajestät

Nach einem spannenden Wettstreit trägt die 56-jährige Gabi Alexander nun den begehrten Titel Appeltatenmajestät und folgt damit auf Michele Grade, die am Samstag (5.9.) auf der Bühne noch einmal bewegt auf ihr ereignisreiches Majestätenjahr zurückblickte. Zwei Tage lang stand die gesamte Innenstadt im Zeichen des Apfels und bot ein vielfältiges Programm für alle Generationen, von Musik und Tanz über Vereinspräsentationen bis hin zu Oldtimern und Kinderaktionen.

Der Samstag begann traditionell um 11 Uhr mit der Eröffnung durch Bürgermeisterin Bettina Weist und dem Fassanstich. Direkt danach startete die Apfel-Olympiade, gewohnt humorvoll moderiert von Timo Düngen. Vier Kandidatinnen traten an: Andrea Spangenberg, Daniela Koscielski, Gabriele Alexander und Sabina Stolp, alle hochmotiviert und voller Elan, den Titel zu holen. Im Vorfeld

lieferten sich Gladbecks Bürgermeisterin Bettina Weist und Schwechats Bürgermeisterin Karin Baier ein außerkonkurrentliches Apfelspiralenschälduell, das Baier überraschend für sich entschied.

VERLORENE SEKUNDEN KOSTEN SIEG

In der ersten Disziplin, dem Schälen der Apfelspirale, setzte sich Gabi Alexander mit einer Länge von 1,72 Metern knapp gegen Andrea Spangenberg durch. Beim anschließenden Stapeln der Apfelpyramide erreichten beide Kandidatinnen mit jeweils 27 Äpfeln erneut Gleichstand. Die dritte und geheime Disziplin, ein Hindernisparcours mit einem Apfel auf dem Holzlöffel, entschied Sabrina Stolp mit 24,3 Sekunden für sich. Andrea Spangenberg verlor wertvolle Zeit, weil sie die Drehung vergaß und zurücklaufen musste, während



Gabi Alexander hier den letzten Platz belegte. Damit lagen Gabi und Andrea punktgleich, und eine Stechfrage musste entscheiden.

„Wie lang war die längste ununterbrochene Apfelschale, die weltweit jemals an einem Stück geschält wurde?“ lautete die Frage. Gabi tippte auf 10,02 Meter, Andrea auf 5,40 Meter – tatsächlich sind es 52,52 Meter. Allerdings nicht bei einer Apfelolympiade in Gladbeck, sondern 1976 von einer Amerikanerin. Allerdings brauchte diese 12 Stunden dafür. Gabi lag näher dran mit ihrem Tipp und wurde damit die neue Appeltatenmajestät 2026. Andrea Spangenberg erhielt als Zweitplatzierte eine Küchenmaschine von Bosch und kündigte an, im nächsten Jahr erneut antreten zu wollen. Gabi Alexander konnte ihr Glück kaum fassen; zur Teilnahme inspiriert hatte sie ihre Freundin Alexandra Lukassen, selbst ehemalige Majestät.

ZAHLRICHKE AKTIONEN

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der feierlichen Krönung, erneut moderiert von Timo Düngen, gefolgt von einem Festumzug durch die Innenstadt. Darüber hinaus gab es in der City viel zu entdecken: Die Oldtimer-show lockte zahlreiche Besucher an, der Kinderflohmarkt bot Gelegenheit zum Stöbern, und viele Vereine und Verbände präsentierten sich mit Aktionen und Leckereien. Die Geschäfte hatten geöffnet, und viele nutzten die Möglichkeit, kostenlos mit Bus und Bahn ins Zentrum zu fahren.

So wurde das Appeltatenfest 2026 erneut zu einem lebendigen, fröhlichen



und gut besuchten Fest, das wieder zahlreiche Besucher in die Innenstadt lockte.

RÜCKBLICK AUF EIN AUFREGENDES JAHR

Ein Jahr lang hielt die 30-jährige Michele Grade das Apfelzepter fest in ihren Händen, zwölf Monate voller Begegnungen, kleiner Glücksmomente und großer Ereignisse. Angefangen bei der Apfel-Olympiade, über die feierliche Krönung, die sie damals „wie in Trance“ erlebte, bis hin zur Reise in die Partnerstadt Alanya. Nun ist für sie die Zeit gekommen, ein persönliches Resümee zu ziehen.

„Mein Jahr war sehr aufregend“, sagt sie rückblickend. Nicht nur die großen Veranstaltungen seien prägend gewesen, sondern vor allem die vielen Kleinigkeiten, die ihr im Gedächtnis geblieben sind. Zu Beginn musste sie sich erst in

ANZEIGE

**NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?**



Ihr Spezialist zur Sanierung von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden

✓ TÜV-Rheinland geprüft ✓ 10 Jahre Gewährleistung ✓ Festpreis & Sauberkeit

Abdichtungssysteme Costa GmbH

☎ 02362 - 21 66 59

www.isotec.de/dorsten

ISOTEC®
IMMER BESSER.



Fotos: Aileen Kurkowiak

ihr neues Amt einfinden, doch schon kurz darauf stand das Zimtsternfest an: ihr erster großer Auftritt als frisch gekrönte Appeltatenmajestät. Dort las sie im Zelt den jüngeren Besuchern Geschichten vor. „Da habe ich gemerkt, dass ich gar nicht so gut vorlesen kann“, erzählt sie lachend. „Aber es war wunderschön.“ Besonders berührt hat sie, wie freundlich sie überall empfangen wurde.

PAMPERS UND MINIGIESSKANNEN

Auf die Frage nach ihrem schönsten Erlebnis muss sie nicht lange überlegen. „Fast am schönsten war für mich das Apfelbaum-Pflanzen im Kindergarten“, sagt die gelernte Erzieherin mit strahlenden Augen. „Es war einfach zuckersüß, die kleinen Mäuschen mit ihren Pampers und den Minigießkannen rumwuseln zu sehen. Da kamen mir zwischendurch fast die Tränen, weil ich das so süß fand.“

Ein weiteres Highlight war natürlich die Reise nach Alanya. Dort wagte sich sogar der Bürgermeister, Osman Tarık Özçelik, ans Apfelschälen „und hat fast 1,20 Meter geschafft“, erzählt sie lachend. Besonders beeindruckt hat sie, dass sie kein übliches Touristenprogramm erlebte, sondern alles „aus erster Hand“ gezeigt bekam. „Ich mag generell den kulturellen Aspekt bei Reisen“, sagt sie, „deshalb war das für mich etwas ganz Besonderes.“

Auch die vielen Schützenfeste bleiben unvergesslich. „Man fühlt sich schon sehr besonders, obwohl ich eigentlich gar nicht so gerne im Mittelpunkt bin“, betont sie. „Sobald man das Ornat anzieht, fühlt man sich wie eine andere Person.“

LACHENDES UND WEINENDES AUGE

Und doch ist da nun ein leises Ziehen im Herzen: ein lachendes und ein weinendes Auge. Einerseits ist sie traurig, das

Zepter abgeben zu müssen, andererseits freut sie sich, die Tradition weiterzugeben und die neue Majestät zu unterstützen. Vor allem freut sie sich darauf, gemeinsam mit den ehemaligen Majestäten weiterhin Apfelwaffeln für den guten Zweck zu backen. So endet für Michele Grade ein Jahr voller herzlichen Begegnungen ein neues Kapitel als ehemalige, aber weiterhin engagierte Appeltatenmajestät beginnt.

VON DER FRÜHSTÜCKSIDEE ZUR KRONE

Nach einer spannenden Olympiade setzte sich die 56-jährige Gabriele „Gabi“ Alexander gegen ihre drei Konkurrentinnen durch und holte sich den begehrten Titel der mittlerweile 37. Appeltatenmajestät. Zeit also, die neue Majestät einmal vorzustellen. Auf die Idee, sich zu bewerben, kam sie durch ihre Freundin Alexandra Lukassen, selbst ehemalige Appeltatenmajestät. Die beiden treffen sich häufig zum Frühstück, und Alexandra erzählte immer wieder von den Aktivitäten der Majestäten. Manchmal musste sie gemeinsame Nachmittage absagen, weil die Majestäten etwa beim traditionellen Apfelpflücken waren. „Die logische Konsequenz war dann, dass ich halt auch Appeltatenmajestät werden müsste, damit ich da teilnehmen kann“, sagt Gabi lachend.

JETZT ERST RECHT

Vorbereitet hat sie sich auf die Olympiade „gar nicht“, wie sie schmunzelnd zugibt. Aufgeregt war sie zu Beginn kaum, das änderte sich erst bei der zweiten Disziplin, dem Apfelpyramidenstapeln. „Da hat mich der Ehrgeiz gepackt, als die ganzen Äpfel heruntergefallen sind“, erzählt sie. Sie musste komplett neu anfangen und dachte sich: „Jetzt erst recht.“ Dieser Moment wurde zum Wendepunkt, denn Gabi kämpfte sich mit Entschlossenheit durch die weiteren Aufgaben und sicherte sich schließlich den Sieg.



Die kommende Zeit als Appeltatenmajestät möchte die Mitarbeiterin im Kommunalen Ordnungsdienst erst einmal genießen. Im Kreis ihrer neuen Mitstreiterinnen fühlt sie sich bereits gut aufgehoben. „Man fühlt sich da sofort mitgenommen und willkommen“, sagt sie. Bei der feierlichen Krönung am Sonntag auf dem Rathausplatz flatterte ihr Nervenkostüm dann doch ein wenig. „Ich fand das sehr schön, aber ich glaube, ich realisiere das immer noch nicht.“ Vermutlich wird das erst passieren, „wenn ich Fotos sehe und mich darauf erkenne“. Der Tag selbst sei „so an ihr vorbeigelaufen“.

ANZEIGE



St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten

elisabeth

Akademisches Lehrkrankenhaus

Wir bringen Sie in Bewegung!

Klinik für Chirurgie, Fachbereich Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie



✓ Knie
✓ Hüfte
✓ Schulter



Ein Krankenhaus der KKRn Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH im Leistungsverband der KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH
KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH

kkrn EPZ
 Endoprothetik Zentrum Dorsten
st-elisabeth-krankenhaus-dorsten.de

EIN NEUER AUSDRUCK VON SELBSTVERTRAUEN
**DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE
MAZDA CX-6e**



CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

Für alle, die Charakter statt Konformität wählen: Der neue Mazda CX-6e verbindet eine ausdrucksstarke Silhouette mit künstlerischem Handwerk. Zeitloses Interieurdesign und intuitive Technologie sorgen für ein komfortables Fahrerlebnis. Fortschrittliche Sicherheitssysteme schaffen Vertrauen auf jeder Strecke. Erleben Sie dynamisches, elektrisches Fahren auf höchstem Niveau.



Energieverbrauch kombiniert für den Mazda CX-6e EV: 18,9 - 19,4 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km. CO₂-Klasse: A. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.



AUTOHAUS ROTTMANN GMBH
Raiffeisenstraße 9
46244 Kirchhellen

Tel. 02045 82626
www.autohaus-rottman.de



40 JAHRE LITERATURPREIS RUHR

Gladbecker Autorin Sarah Jäger gewinnt Hauptpreis für ihren Roman
„Das Feuer vergessen wir nicht“

Der diesjährige Literaturpreis Ruhr geht an Sarah Jäger. Die Autorin wurde im Rahmen der Preisverleihungsgala am 15. September in der Mathias-Jakobs-Stadthalle in Gladbeck für ihren Jugendroman „Das Feuer vergessen wir nicht“ mit dem mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis geehrt.

Jäger erzählt in ihren Roman in ebenso poetischer wie glaubwürdiger Sprache von der 17-jährigen Ari, ihren engsten Freunden Mirjam und Milan und ihrer ersten Liebe. Das Buch stelle Fragen, ohne vorschnell zu urteilen, und bewahre trotz aller Konflikte ein utopisches Moment, hieß es in der Laudatio. Ihre Bücher seien „große Literatur, stilistisch elegant und stets originell konstruiert“ – und ließen die Grenze zwischen Jugend- und Erwachsenenliteratur durchlässig werden.



Foto: Volker Wiciok

Hauptpreisträgerin Sarah Jäger erhält von RVR-Direktor Garrelt Duin den Literaturpreis Ruhr.

ROMAN FÜR JUGENDLICHE

Garrelt Duin, RVR-Regionaldirektor, betont: „Dass mit Sarah Jägers Roman ‚Das Feuer vergessen wir nicht‘ ein mitreißender Roman für Jugendliche den Hauptpreis gewinnt, freut mich ganz besonders. Wer junge Menschen fürs Lesen gewinnen will, muss ihnen gute Geschichten geben – und dafür sorgen, dass diese Geschichten gesehen werden.“

Den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis erhielt die Bochumer Autorin Ajda Coşar für ihren Text „Nimmersatt“. Mit dem undotierten Ehrenpreis wurde der in Recklinghausen geborene Schauspieler, Autor, Regisseur, Moderator und Veranstalter Till Beckmann für seine besonderen Verdienste um die Literatur im Ruhrgebiet ausgezeichnet.

LESEN IST DER SCHLÜSSEL

Der Literaturpreis Ruhr feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Seit 1986 wird er vom Regionalverband Ruhr vergeben und vom Literaturbüro Ruhr organisatorisch und konzeptionell betreut. Auch das Literaturbüro besteht seit 40 Jahren. Der Literaturpreis Ruhr ist die wichtigste ideale wie materielle Auszeichnung für Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die im Ruhrgebiet leben, sowie für Autorinnen und Autoren von außerhalb, die über die Region schreiben.

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gratulierte den beiden Veranstaltern zum runden Geburtstag und allen Preisträgerinnen und Preisträgern zu dieser verdienten Auszeichnung: „Lust aufs Lesen ist noch immer die Schlüsselqualifikation für Bildung. Das gilt ganz besonders in einer zunehmend digitalen Welt.“



THOMAS I. UND KATHARINA I. REGIEREN DIE RENTFORTER SCHÜTZEN

Thomas I. Böckelmann holt den Vogel nach stundenlangem Krimi und tritt damit die Nachfolge von Christoph I. Schwan an

Drei festliche Tage lang feierten die Rentforter Schützen 1898 e.V. ihr traditionelles Schützenfest und am Ende stand ein Königsschuss, der in die Vereinsgeschichte eingehen dürfte. Thomas I. Böckelmann und Katharina I. führen die Schützen in den kommenden drei Jahren an und setzen damit den festlichen Schlussspunkt unter den Gladbecker Schützenfest-Sommer.

Bereits im Vorfeld hatte der Verein das Fest humorvoll und mit viel Charme in den sozialen Medien beworben. Der Freitag startete klassisch mit dem Großen Zapfenstreich zu Ehren des Kaiserpaares Christoph I. und Bärbel I. Schwan, gefolgt vom Schützenball. Zuvor marschierten die Schützen zur traditionellen Kranzniederlegung auf den Friedhof, ein Moment der Besinnung, der den Auftakt des Festwochenendes seit Jahrzehnten prägt.

EIN VOGELSCHIESSEN, DAS ALLES ABVERLANGTE

Am Samstag wurde es ernst: Das Vogelschießen um die neue Königswürde begann und entwickelte sich rasch zu einem Ausdauerwettbewerb. Der hölzerne Adler aus Pappelholz zeigte sich ungewöhnlich widerstandsfähig und verlangte den Schützen wie dem Publikum über Stunden hinweg Geduld und Nervenstärke ab. Insgesamt 73 Vereinsmitglieder zielten auf die Insignien.

Krone: Dorothea Bergmann, 57. Schuss

Apfel: Martin Schmidt, 203. Schuss

Zepter: Klaus Schwarz, 292. Schuss

Rechter Flügel: David Strahl, 343. Schuss



Zu diesem Zeitpunkt war es bereits nach 15 Uhr, eigentlich hätten die drei Anwärter längst um die Königswürde schießen sollen. Doch der Adler hielt stand. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der zunehmend unsicheren Wetterlage entschieden die Organisatoren, den linken Flügel am Vogel zu belassen. Thomas Böckelmann, Max Hagemann und Pascal Kleinschmidt machten sich bereit für den entscheidenden Teil des Wettbewerbs.

Was folgte, war ein Schützenfestkrimi, der jeden Tatort übertrumpfte: Schuss um Schuss ging in die Höhe, doch der Adler weigerte sich, die letzten Holzreste preiszugeben. Die Stimmung blieb zunächst ausgelassen, Handys waren gezückt, die Spannung greifbar. Doch je länger der Vogel standhielt, desto deutlicher zeigte sich die Fassungslosigkeit bei Schützen, Publikum und Organisatoren. Das Gewehr lief heiß, die Schießmeisterin musste kurz unterbrechen und jeder Schuss kostete drei Euro, wie Schriftführer Marco Gensbichler trocken bemerkte.

Dann kam der große Regen. Wind und Wolken trieben die Zuschauer ins Festzelt, das Königsschießen wurde unterbrochen. Die Nerven der drei Anwärter lagen blank.

DER ENTSCHEIDENDE MOMENT

Erst kurz vor 17 Uhr gelang es schließlich Thomas Böckelmann, den hartnäckigen Adler zu Fall zu bringen. Ein Jubel ging über die Festwiese, der die Anspannung der vergangenen Stunden schlagartig löste. Mit der feierlichen Proklamation und dem anschließenden Krönungsball erreichte das Fest seinen emotionalen Höhepunkt.

EIN SONNTAG VOLLER TRADITION UND GEMEINSCHAFT

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des großen Festzuges durch Rentforts Straßen. Zahlreiche Schaulustige säumten die Wege und bejubelten das neue Königspaar. Für Thomas I. und Katharina I. beginnt nun eine Regentschaft, die von Tradition, Zusammenhalt und vielen repräsentativen Aufgaben geprägt sein wird.

Mit Rentfort ist zugleich das dritte und letzte Gladbecker Schützenfest der Saison entschieden. Nach Ellinghorst und Wilhelm Tell schließt Rentfort traditionell den Reigen der Schützenfeste und sorgt mit einem starken Fest für einen würdigen Abschluss des Schützenjahres. // gru



Foto: Kzenon / stock.adobe.com

GLADBECK WIRD ZUR LESESTADT

Eine Woche voller Bücher, Geschichten und Begegnungen –
Der Vlipp e.V. lädt zu den Gladbecker Lesetagen

Eine Lesung in der Kita, Literatur im Café, Gedichte im Schaufenster, Geschichten in der Kirche und ein Poetry Slam beim Weinhändler: Vom 5. bis 11. Oktober wird Gladbeck für eine Woche zur Lesestadt. Bei den ersten Gladbecker Lesetagen stehen mehr als 20 Veranstaltungen an zahlreichen Orten im Stadtgebiet auf dem Programm.

Eine Woche lang begegnen sich Menschen, Bücher und Geschichten, mit Angeboten für Kinder und Jugendliche ebenso wie für erwachsene Literaturbegeisterte. Veranstaltet werden die Gladbecker Lesetage vom Vlipp e.V. – Verein für Künstler und Kreative in Gladbeck, dem Sozialpastoralen Zentrum K4 und dem Literaturbüro Ruhr. Ermöglicht wird das umfangreiche Programm durch die Unterstützung der Ruhrstiftung und der Bildungstiftung Herbertsheide. Die Idee hinter den Lesetagen ist ebenso einfach wie ambitioniert: Literatur soll überall in der Stadt erlebbar werden.

Kitas, Kirchen, Cafés, die Stadtbücherei, die Neue Galerie, das K4 und zahlreiche weitere Gladbecker Einrichtungen werden deshalb zu Schauplätzen für Geschichten, Gedichte und Begegnungen mit Autorinnen und Autoren. „Wir möchten zeigen, wie vielfältig Literatur ist und wie viele unterschiedliche Orte und Menschen sie miteinander verbinden kann“, sagt Michael Meyer vom Vlipp e.V.

DIE JÜNGSTEN IM MITTELPUNKT

Ein besonderer Schwerpunkt der Lesetage liegt auf Kindern und Jugendlichen. Geschichten eröffnen neue Welten, wecken Neugier, fördern Sprache und Fantasie und schaffen gemeinsame Erlebnisse. Genau diese Begeisterung für Bücher und das Erzählen möchten die Gladbecker Lesetage von klein auf fördern.

So ist etwa die Autorin Halina Monika Segal gleich mehrfach mit ihrem „Blaulieschen“ zu Gast: am 6. Oktober in der Kita Arche, am 7. Oktober in der Kita Krusenkamp und am 8. Oktober in der Kita St. Michael. Heike Becker bringt ihre „Schnecke Maxi“ am 7. Oktober mit in die Kita Voßstraße und am 9. Oktober in die Kita Krusenkamp.

Die Lesungen bringen Kinder unmittelbar mit Büchern, Geschichten und Autorinnen in Kontakt. Dabei nehmen die Lesetage besonders auch Kinder in den Blick, die beim Lesen oder beim Erwerb der deutschen Sprache zusätzliche Förderung benötigen. Literatur wird so zugleich zum Erlebnis, zum Bildungsangebot und zu einem Weg, Sprache gemeinsam zu entdecken.

Für ältere Kinder und Jugendliche stehen ebenfalls besondere Formate an. Am Samstag, 10. Oktober, um 15 Uhr wird das K4 zum Tatort – zumindest literarisch. Dann steht eine Graphic-Novel-Lesung zu „Die drei ???“ auf dem Programm. Am selben Abend geht es um 18.30 Uhr bei Entdeckerweine mit dem CaféSATZ-Poetry-Slam weiter. Damit spannt das Programm den Bogen vom illustrierten Erzählen bis zur Literatur auf der Bühne.

Auch das eigene Schreiben soll einen festen Platz bei den Lesetagen bekommen. Mit Schreibwerkstätten und einem Schreibwettbewerb sollen engagierte und talentierte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, eigene Texte zu entwickeln und öffentlich zu präsentieren.

VON „BRUDERBLUT“ BIS „APRIKOSENKIND“

Auch für erwachsene Literaturfreunde bietet die Woche ein vielseitiges Programm. Bereits zum Auftakt am 5. Oktober zieht Literatur mit der „Fensterlyrik“ in die Stadt ein. Von der Humboldt Buchhandlung ausgehend werden Gedichte und Texte an insgesamt elf Orten sichtbar. Um 16 Uhr liest Heike Wulf im Frauenraum aus ihrem Sachbuch „13 Frauen. Ein Weckruf gegen zunehmende Gewalt“, bevor Verena-Kristina Kirchberg um 19 Uhr in der Stadtbücherei mit „Ich bin Büdchen“ den ersten Lesetag beschließt.

Am 6. Oktober liest Britt Glaser um 19 Uhr im Café Luis aus dem Vampir-Fantasy-Roman „Bruderblut“. Einen Tag später ist Brigitte Vollenberg um 16 Uhr mit ihrem Krimi „Insel Geheimnis“ im Jovy zu Gast. Um 19 Uhr folgt bei Entdeckerweine Judith Merchant mit ihrem Mitmach-Thriller „Aprikosenkind“.

Auch am Donnerstag und Freitag geht es weiter: Claudia Kociucki liest am 8. Oktober um 19 Uhr im Jovy aus ihrer Geschichtensammlung „Gestorben wird immer“. Am 9. Oktober beschäftigt sich das Format „Wortpfade“ beim HospizVerein um 16 Uhr mit „Trauer und Verlust“. Um 19 Uhr

ist schließlich Lisa Roy mit ihrem neuen Roman „Alles ist Gold“ in der Neuen Galerie zu erleben.

WENN BÜRGER SELBST VORLESEN

Die Lesetage leben auch von der Beteiligung der Stadtgesellschaft. Unter dem Titel „Gladbecker lesen“ werden Bürgerinnen und Bürger selbst zu Vorleserinnen und Vorlesern und stellen Texte vor, die ihnen besonders am Herzen liegen. Das Format findet am 7., 8. und 9. Oktober jeweils um 15 Uhr in der Christuskirche statt.

Auch St. Lamberti wird während der Woche zum Literaturort. Am 6., 8. und 10. Oktober lädt die Kirche jeweils um 12 Uhr zu einer „AtemPause“ ein. Das kurze Mittagsformat verbindet ausgewählte Texte und literarische Impulse mit einem Moment der Ruhe mitten im Alltag. Am Samstag, 10. Oktober, beginnt dort bereits um 10 Uhr eine Büchertauschbörse mit Stadtschreiber und „Poesie to Go“.

Gerade die Vielfalt dieser Formate prägt den Charakter der Lesetage: Professionelle Autorinnen und Autoren treffen auf Vorleserinnen und Vorleser aus Gladbeck, klassische Lesungen auf Poetry Slam und Graphic Novel, Kinderliteratur auf Krimi, Roman und Sachbuch.

GROSSES FINALE IM K4

Zum Abschluss konzentriert sich das Geschehen am Sonntag, 11. Oktober, ab 11 Uhr im Sozialpastoralen Zentrum K4, Kirchstraße 6. Beim Buchfestival mit Messe und weiteren Angeboten können Besucherinnen und Besucher stöbern, Bücher und Autorinnen und Autoren entdecken und miteinander ins Gespräch kommen.

Die Veranstalter denken dabei bereits über diese eine Woche hinaus. Rund um die Lesetage soll ein dauerhaftes Netzwerk aus Schulen, Kitas, Kultur- und Sozialeinrichtungen, Autorinnen und Autoren sowie weiteren Partnerinnen und Partnern entstehen. Ziel ist es, gemeinsam auch künftig Angebote zur Leseförderung zu entwickeln.

Die Premiere im Oktober soll deshalb erst der Anfang sein. Die Gladbecker Lesetage sollen künftig jedes Jahr stattfinden und zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt werden. Vom Kinderbuch in der Kita bis zum Krimi am Abend, vom Lieblingsbuch einer Gladbeckerin oder eines Gladbeckers bis zum Poetry Slam eröffnet die Woche ganz unterschiedliche Zugänge zu Literatur. Die Gladbecker Lesetage laden dazu ein, Geschichten zu hören, neue Bücher kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam die Freude an Literatur zu feiern.

WIR BACKEN DA,
WO SIE LEBEN!

*Bäckerei
Sporkmann*

Herbstzeit ist Apfelzeit
Apfel-frisch genießen

**Kaffee
Gutschein**

Wir laden Sie herzlich zu einer
kleinen Tasse Kaffee ein!

Abgeben & Genießen! Pro Person 1 x einlösbar.
Gültig in allen Filialen bis 31.12.2026.



www.baeckerei-sporkmann.de

Wir sind für Sie da:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 6.00 – 13.00 Uhr

Sonntag: 7.00 – 12.00 Uhr

Kirchhellener Straße 51

45966 Gladbeck

Telefon : 02043 921 202 7

17. VOLKSBANK- JUGEND-SCHWIMM-CUP

Gladbeck wird wieder zur Bühne für den Schwimmnachwuchs –
Wettkämpfe finden am 3. und 4. Oktober 2026 im Hallenbad Gladbeck statt

Mit großer Leidenschaft und organisatorischem Einsatz bereitet der VfL Gladbeck den 17. Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup vor. Am 3. und 4. Oktober 2026 wird das Hallenbad Gladbeck erneut zum Treffpunkt des deutschen Schwimmnachwuchses. Beim 17. Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup gehen junge Talente aus zahlreichen Vereinen an den Start und kämpfen um persönliche Bestleistungen.

„Jede Bahn, jeder Start und jede persönliche Bestzeit erzählt ihre eigene Geschichte. Genau dafür steht unser Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup seit vielen Jahren: jungen Talenten eine Bühne zu geben und Freude am Sport zu vermitteln. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, mit welcher Begeisterung und Motivation die jungen Athletinnen und Athleten an den Start gehen“, sagt Daniela Krinke-Gerolstein vom VfL Gladbeck.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf ihr Informationsangebot beim 16. Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup hat die Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) ihre Teilnahme auch für 2026 zugesagt. Mit ihrem Informationsstand informiert sie junge Sportlerinnen und Sportler über Fair Play, Verantwortung und die Bedeutung eines sauberen Sports.

Auch Bürgermeisterin Bettina Weist übernimmt erneut die Schirmherrschaft für die Veranstaltung. „Der Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup steht exemplarisch für das, was Gladbeck als Sportstadt auszeichnet: starke Vereine, engagierte Ehrenamtliche und junge Menschen, die mit Leidenschaft ihrem Sport nachgehen. Die Veranstaltung genießt weit über Gladbeck hinaus einen ausgezeichneten Ruf und ist

zugleich eine hervorragende Werbung für unsere Stadt.“

„Die Förderung von Kindern und Jugendlichen gehört zu unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis. Der Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup zeigt eindrucksvoll, was möglich wird, wenn Vereine, Kommune und regionale Partner an einem Strang ziehen. Gleichzeitig vermittelt er wichtige Werte wie Fairness, Gemeinschaft und gegenseitigen Respekt“, sagt Barbara Haveloh, Leiterin des FinanzCenters Gladbeck der Volksbank Ruhr Mitte.

Mit spannenden Wettkämpfen, vielen persönlichen Bestleistungen und einem starken Gemeinschaftsgefühl wird der 17. Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup erneut zeigen, warum er seit Jahren zu den beliebtesten Nachwuchsveranstaltungen im deutschen Schwimmsport gehört.



Die Organisatoren, Partner und Nachwuchsschwimmerinnen freuen sich auf den 17. Volksbank-Jugend-Schwimm-Cup im Hallenbad Gladbeck.

Foto: Volksbank Ruhr Mitte



Foto: Nicole Gruschinski

ITALIENISCHES LEBENSGEFÜHL AUS GLADBECK

Von „Azzurro“ bis Zucchero spielt das Trio „I Gemelli“ Musik, die alle auf die Beine bringt

Wenn I Gemelli die Bühne betreten, verwandelt sich jeder Veranstaltungsort in eine kleine italienische Piazza. Die Gladbecker Band, längst eine feste Größe der lokalen Kulturszene, verbindet mediterrane Leichtigkeit mit modernem Pop. Ein Sound, der sofort Sonne ins Herz bringt. Ihr Repertoire reicht von Klassikern großer italienischer Stars wie Eros Ramazzotti, Adriano Celentano oder Al Bano bis hin zu internationalen Chart-Hits, die sie mit ihrem unverwechselbaren Stil interpretieren. Doch wer steckt eigentlich hinter dem sympathischen Trio?

I Gemelli sind Toni, Salvatore und Riccardo Vaccalluzzo. Namen, die schon nach Sonne, Chianti und Dolce Vita klingen. Der Name „I Gemelli“ bedeutet „die Zwillinge“ und genau das sind Salvatore und Riccardo. Dritter im Bunde ist Papa Toni,

ebenfalls Zwilling, zumindest als Sternzeichen. Die drei Musiker haben eine Mission: Party, Tanz und gute Laune.

Der 72-jährige Toni macht seit vielen Jahrzehnten Musik und sang schon als Jugendlicher im Kirchenchor. „Wir sind sowieso immer mitgegangen, wenn Papa Musik gemacht hat. Und da wir eh so Hampelmänner sind, die gerne irgendwo vor Leuten stehen, war es ganz normal, dass wir ihn irgendwann unterstützen“, erzählt Salvatore. „Ich weiß es noch ganz genau“, sagt Mutter Pina lachend. „Als das erste Taschengeld kam, waren sie sofort Feuer und Flamme. Und als Papa das Geld gerecht aufgeteilt hat, da haben die beiden richtig Spaß bekommen.“ Musik spielt in der Familie schon immer eine große Rolle: an Weihnachten, bei Feiern, im Alltag. Aus dieser gemeinsamen Leidenschaft heraus



Foto: Privat

lernte Salvatore Gitarre, Riccardo Keyboard, der Grundstein für das spätere Bühnenleben.

EIN SYMPATHISCHES TRIO MIT GESCHICHTE

Im Jahr 2000, damals gerade 16 Jahre alt, gründeten die Zwillinge gemeinsam mit Papa Toni die Band I Gemelli. Toni ist bis heute der Hauptsänger, „weil er die schönere Stimme hat“, sind sich die Brüder einig. Er prägt die hohen Melodien und die italienischen Klassiker, doch auch englische und moderne Songs gehören längst zum Repertoire. Mittlerweile treten die drei nicht nur in ihrer Heimatstadt Gladbeck auf, sondern im gesamten Ruhrgebiet: in Seniorenheimen, auf Wein- und Stadtfesten, und sogar in Rostock standen sie schon am Strand auf der Bühne.

Besonders am Kotten Nie, dem beliebten Begegnungsort im Gladbecker Norden, haben sich I Gemelli über die Jahre eine treue Fangemeinde erspielt. Seit mittlerweile zehn Jahren spielen sie dort jeden Sommer auf dem Kottenhof. Ihre Konzerte zählen zu den bestbesuchten Abenden der Saison, nicht nur wegen der Musik, sondern wegen der Atmosphäre, die die Band schafft: warm, nahbar, ausgelassen. Wenn

Klassiker wie „Volare“, „Sempre, Sempre“ oder „Azzurro“ über den Hof schallen, wird getanzt, laut mitgesungen und viel gelacht. Wichtig ist den dreien ein Repertoire, das alle mitnimmt: zeitlose Musik, die Jüngere und Ältere gleichermaßen begeistert.

EIN 40. GEBURTSTAG VOLLER EMOTIONEN

Unvergessen ist für Salvatore und Riccardo ihr 40. Geburtstag, den sie auf der Bühne feierten – gemeinsam mit hunderten Gästen, die den Kottenhof in eine große Gratulationskulisse verwandelten. Solche Momente sind es, die I Gemelli zu einem besonderen Bestandteil des Gladbecker Kulturlebens machen: Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Gemeinschaft und schenken ihren Zuhörern ein Stück italienisches Lebensgefühl mitten im Ruhrgebiet.

Auch in den kommenden Jahren bleiben I Gemelli fest im Gladbecker Veranstaltungskalender verankert. Für viele Besucher sind sie längst mehr als nur eine Band. Sie sind musikalische Sommerbegleiter und Garanten für Abende, die man mit einem Lächeln verlässt. // **gru**



Foto: teinsohnimages

RUHRPOTT-DJ AUF ERFOLGSKURS

Wenn Salvatore Mancuso auflegt, verwandelt sich der Club in ein pulsierendes Erlebnis aus Energie, Rhythmus und purer Feierlaune

Salvatore Mancuso, gebürtig aus Gelsenkirchen, verbrachte seine Kindheit und Jugend in Gladbeck. Von hier aus zog er los, um in Clubs und auf Festivals in ganz Europa aufzulegen und Menschen mit seinem Sound zu begeistern. Sein nächstes Ziel hat der DJ und Produzent bereits im Blick: die USA. Zeit also, einen Blick auf die Erfolgsgeschichte des Deutsch-Italiener aus dem Ruhrpott zu werfen.

Wenn Salvatore auflegt, verwandelt sich jeder Club in ein pulsierendes Erlebnis aus Energie, Rhythmus und purer Feierlaune. Der 35-Jährige, der heute in Gelsenkirchen-Horst lebt, gehört zu den meistgebuchten Acts seiner Szene – bis zu 150 Shows pro Jahr, Festivalbühnen, Clubnächte, Open-Airs. Trotz seiner europaweiten Präsenz bleibt Mancuso eng mit dem Ruhrgebiet und seiner Heimatstadt Gladbeck verbunden. Noch im vergangenen Jahr sorgte er beim Feierabendmarkt für einen der bestbesuchten Abende, und im Oktober steht er in der Mathias-Jakobs-Stadthalle an den Turntables.

MUSIKLADEN ALS ZWEITES ZUHAUSE

24 Jahre hat Mancuso in Gladbeck gelebt, eine Zeit, die ihn ebenso geprägt hat wie seine musikalischen Wurzeln in

Brauck, wo seine Eltern bis heute wohnen. Schon früh kam er zur Musik: Sein Vater betrieb fast 18 Jahre lang ein Musikgeschäft, verkaufte DJ-Equipment und installierte Licht- und Tontechnik in Diskotheken. Für Salvatore war dieser Laden ein zweites Zuhause.

Im Elternhaus entdeckte er irgendwann die versteckten Schallplatten seines Vaters. „Da bin ich nachts immer raus und habe mir Platten rausgesucht“, erinnert er sich. Dann bekam er seinen ersten Plattenspieler geschenkt. Barry White, Michael Jackson, Funk, Soul, Disco, die warmen Sounds der 1970er, 80er und 90er wurden zu seinem Fundament.

Mit zehn Jahren stand er zum ersten Mal selbst hinter dem DJ-Pult. Er beobachtete fasziniert, wie sein Vater aus Vinyl, Technik und Gefühl ganze Nächte formte. Diese Mischung aus Handwerk und Herz hat ihn nie losgelassen. Doch die Branche hat sich verändert: „Damit verdient man leider kein Geld mehr. Deswegen müssen die Remixe her, im neuen Stil, damit die jungen Leute auch was davon haben.“

ZWISCHEN SCHULMÜDIGKEIT UND MUSIKALISCHER KLARHEIT

Zwischendurch gab es auch eine Phase, „in der ich sehr viel Mist gebaut habe.“ Das Ergebnis: ein schulisches Förderprojekt im Mikado neben der Bücherei. „Die Lehrer dort waren

so cool, dass sie mich heute noch bei Shows besuchen.“ Schon damals wusste er, dass er nichts anderes machen wollte als Musik. Daher beendete er die Ausbildung zum Altenpfleger bereits nach wenigen Monaten. Heute verbindet Mancuso die Energie moderner Clubmusik mit dem analogen Herzschlag seiner Kindheit. Er ist ein Künstler, der aus Gladbeck und Horst herausgewachsen ist, aber nie vergessen hat, wo seine ersten Platten standen und wo die Leidenschaft begann, die ihn bis heute antreibt.

MUTIGE REMIXE, VIRALE ERFOLGE

Seine Mixe entstehen teilweise mit Originalstimmen, wie bei „Whole Again“ von Atomic Kitten. „Der Song entstand zuerst ohne Freigabe. Die erste Demo war mit dem Originalgesang.“ Später fand sein Team eine passende Sängerin. Ihm war bewusst, dass eine Veröffentlichung ohne Erlaubnis riskant ist, theoretisch können mehrere Millionen fällig werden. Trotzdem lud er den Song hoch. Über Nacht ging der Remix auf TikTok viral: 18 Millionen Aufrufe. Besonders gefreut hat ihn, dass ein Atomic-Kitten-Mitglied persönlich kommentierte: „Hey, das ist mein Song.“ Kurz stand die Löschung im Raum, doch Mancuso entschied: „Nee, warum?“ Eine gute Entscheidung, das Label gab den Song wegen des Erfolgs frei. Heute erscheint seine Version als erste, wenn man auf YouTube danach sucht. Trotz guter Einnahmen durch Songs bleibt seine Haupteinnahmequelle aber weiterhin die Bühne.

EIN PUBLIKUM, DAS MUSIK FÜHLT

Atomic Kitten ist eine seiner Lieblingsbands, genauso wie DJ Bobo, dessen Songs er als Kind auswendig konnte. Während seine Schwester mit Britney-Spears-Schuhen unterwegs war, trug er DJ-Bobo-Sneaker. „Deswegen liebe ich diesen Stil und spiele ihn für mich und meine Zielgruppe Ü30.“ Seine Zielgruppe ist bewusst breit: Ü30 bis Ü70. „Ich möchte ein Publikum, das Musik fühlt, dankbar ist und bleibt.“ Bei seinen Shows erlebt er emotionale Begegnungen, Nachrichten von Menschen, denen seine Musik nach schweren Zeiten wieder Freude gegeben hat. „Genau dafür mache ich das.“

CORONA: DER MOMENT, IN DEM DER BODEN WEGBRICHT

Obwohl er heute gut im Geschäft ist, kennt Mancuso auch Zeiten, in denen alles anders war. Während der Corona-Pan-



Foto: Nicole Gruschinski

demie stand er, wie viele andere, kurz vor dem Abgrund. Von jetzt auf gleich konnte er nicht mehr auftreten. Rechnungen kamen weiter, das Team wollte bezahlt werden, das Management wartete auf Einnahmen. „Der Boden unter dir öffnet sich und du fällst rein, ganz tief.“ Doch Aufgeben war keine Option. Er riss sein Ankleidezimmer heraus, baute ein Studio mit Greenwall und ging live – auf TikTok, Instagram, Twitch. Er fuhr nach Aachen, versteckt im Auto, um ein Kameragerät abzuholen, weil man nirgendwo etwas kaufen konnte. „Ich wollte zeigen: Ich bin noch da. Macht euch keine Sorgen.“ Heute ist diese Zeit Geschichte.

DER BLICK NACH VORN: USA UND TOMORROWLAND

Sein nächstes großes Ziel ist der amerikanische Markt – Miami, New York, die großen Hotspots. „Klar, ist immer die Frage, ob die Rechnung aufgeht und meine Musik dort ankommt. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Dafür muss er seinen Sound variieren, anpassen und weiterentwickeln. Ein weiteres Ziel: das Tomorrowland-Festival in Belgien, eines der größten Festivals der Welt. Seit drei Jahren arbeitet er mit seinem Team darauf hin.

Wer ihn live sehen möchte, kann das am 10. Oktober. Dann präsentiert Mancuso in der Mathias-Jakobs-Stadthalle exklusive neue Produktionen, Remixes und Live-Edits, die er speziell für diesen Abend vorbereitet hat. Die Besucher dürfen sich auf eine intensive, tanzbare Nacht freuen, die die Stadthalle in eine atmosphärische Clubkulisse verwandelt. Beginn ist um 20 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf zu 19,50 Euro unter ticketverkauf.gladbeck.de, die Abendkasse kostet 25 Euro. // **gru**

**Schenken
macht
glücklich.**

**Helfen
noch
mehr.**

**Spenden statt
Geschenke –
für Kinder und
Familien in Not**

**Jetzt eigene
Spendenaktion
starten!**



meine-spendenaktion.de

Wir beraten Sie gerne: Telefon 0800 50 30 600



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

STRICKZEUG, KAFFEE UND QUEEN

Das Kommunale Kino lädt zum „Strick-Kino“, gezeigt wird der zeitlose Spielfilm „Bohemian Rhapsody“

Draußen wird es früher dunkel, die Temperaturen sinken und drinnen darf es jetzt ganz gemütlich werden: Das Kommunale Kino in Gladbeck startet eine neue Veranstaltungsreihe und verbindet zwei Dinge, die auf den ersten Blick vielleicht nicht zusammengehören: Kino und Stricken.

Beim neuen „Strick-Kino“ darf während des Films ganz entspannt zu den Nadeln gegriffen werden. Wer Lust hat, bringt einfach sein Strickzeug mit und arbeitet während der Vorstellung an Schal, Socken oder Pullover weiter. Das Saallicht wird dafür lediglich gedimmt und nicht vollständig ausgeschaltet. Eine kleine Leselampe im Gepäck kann deshalb durchaus hilfreich sein.



Foto: KOKI

Den Auftakt macht am 10. Oktober ein echter Klassiker für Musikkonsumenten: „Bohemian Rhapsody“ aus dem Jahr 2018. Der Film erzählt die Geschichte der legendären Rockband Queen und ihres charismatischen Leadsängers Freddie Mercury. Und damit ist auch klar, warum die Wahl für die Premiere auf diesen Titel gefallen ist. „Wir haben uns extra für einen dialog- und musikreichen Filmtitel entschieden“, erklärt Agnes Smeja-Lühr vom Kommunalen Kino. „Bohemian Rhapsody“ eignet sich dafür hervorragend, weil das ein Film ist, den man sich auch immer wieder sehr gut anschauen kann. „Bohemian Rhapsody“ erzählt vom komischen Aufstieg Queens und dem Leben Freddie Mercurys. Zwischen Weltruhm, persönlichen Konflikten und einer zeitweise drohenden Trennung von der Band steht der außergewöhnliche Sänger im Mittelpunkt. Schließlich findet Queen wieder zusammen und tritt 1985 beim legendären Live-Aid-Konzert auf.

KINO MAL ANDERS

Während auf der Leinwand Freddie Mercury und Queen für große musikalische Momente sorgen, dürfen die Hände im

Publikum fleißig weiterarbeiten. Für fachkundige Unterstützung ist ebenfalls gesorgt: Mit dabei ist Martina Büscher, Expertin und langjährige VHS-Dozentin. Sie steht den Besucherinnen und Besuchern mit Tipps und Tricks rund ums Handarbeiten zur Seite. Wer allerdings lieber einfach nur zuschauen möchte, ist genauso willkommen. Stricken ist ausdrücklich kein Muss. Das „Strick-Kino“ soll vor allem eine Gelegenheit sein, gemeinsam eine gemütliche Zeit zu verbringen.

Der Einlass beginnt um 12 Uhr, der Film startet um 13 Uhr. Zur Einstimmung gibt es eine Tasse Kaffee und ein kleines Gebäck. Der Eintritt kostet 11 Euro, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende zahlen 8 Euro. Mit der Gladbeck-Card beträgt der Eintritt 6,50 Euro.

Nach der Premiere soll es weitergehen: Bereits im November ist die nächste Ausgabe des „Strick-Kinos“ geplant. Kommt die neue Mischung aus Film, Handarbeit und geselligem Beisammensein gut an und etabliert sich die Reihe, könnte sie künftig einmal pro Quartal stattfinden. // **ak**



Foto: pvproductions/ Magnific

LESETIPPS FÜR JEDEN GESCHMACK

Von Lesern für Leser –
Die Humboldt-Buchhandlung stellt aktuelle Buchempfehlungen vor

Was lese ich als Nächstes? Diese Frage stellt sich die ein oder andere Leserratte sicherlich regelmäßig. Eine Beratung vor Ort in den hiesigen Buchhandlungen ist Gold wert. Wer sich allerdings schon zu Hause inspirieren lassen möchte, findet in unserer LebensArt jeden Monat neue Tipps der Buchhändlerinnen aus den Filialen der Humboldt-Buchhandlung in Bottrop, Kirchhellen und Gladbeck. Das sind die aktuellen Empfehlungen.

ZU ALT FÜR SOWAS – ROMAN

**Samantha Downing, 15,95 Euro,
Rezension von Kathrin Allkemper**

Lottie Jones hat die ein oder andere Leiche im Keller und das beinahe wortwörtlich. Vor vielen Jahren hat sie gemordet, doch man konnte ihr nie etwas nachweisen. Sie hatte schlichtweg keine Beweise übriggelassen. Und wo keine Leiche zu finden ist, wird es schwierig, einen Mord zu beklagen.

Um ihrem Sohn die Schmach und das Mobbing durch andere Kinder zu ersparen, die ihn trotz allem mit Sprüchen wie „Deine Mutter ist eine Killerin“ gequält haben, hat sie sich mit neuem Namen ein Leben in einer Kleinstadt aufgebaut. Mittlerweile lebt sie allein in ihrem großen Haus, ihr Sohn Archie ist längst ausgezogen und steht vor seiner zweiten Hochzeit.

Lottie geht sonntags zur Kirche und auch die Bingo-Abende mit ihren Freundinnen sind Pflichtprogramm. Jetzt mit über 70 ist es genau das, was ihr Leben ausmacht, bis eine neugierige Journalistin vor der Tür steht, die mehr weiß, als gut für sie ist. Wieder einmal muss Lottie das Problem lösen und sie kennt da nur eine sichere Methode. Allerdings ist es in den modernen Zeiten gar nicht so einfach, einen Mord zu vertuschen und eine Leiche spurlos verschwinden zu lassen. Mit dem digitalen Fußabdruck musste sie sich früher nicht beschäftigen und die Hüfte- und Kniegelenktaten damals auch noch nicht so weh...

Spannend, makaber und voller Überraschungen! Schwarzer Humor meets Senior Killer!

WE WHO WILL DIE – FANTASY

**Stacia Stark, 26 Euro,
Rezension von Julia Jahns**

Dieser Fantasyroman spielt in einem fiktiven Reich, das an das alte Rom erinnert und von einem grausamen Vampir-Imperator regiert wird. Unter den gewöhnlichen Menschen gibt es Magiebegabte, die mit einem Zeichen auf der Stirn geboren werden. Die junge Arvelle hat vor sechs Jahren erfolgreich an Gladiatorenkämpfen teilgenommen, während ihre beste Freundin dabei ums Leben gekommen ist. Das dabei gewonnene Geld wurde ihr leider gestohlen, und sie muss sich allein um ihre beiden jüngeren Brüder kümmern, von denen einer an einer schweren Lungenkrankheit leidet.

Ihre Notlage wird von einem Vampir ausgenutzt, der sie bedroht und erpresst. Sie soll an einem Wettkampf teilnehmen, bei dem verschiedene Gladiatoren über mehrere Runden gegeneinander antreten. Die Sieger werden ausgewählt, um im engsten Kreis des Imperators zu dienen und ihn zu beschützen. Arvelle soll diesen anschließend töten. Sie wurde zwar magiebegabt geboren, doch ihr Zeichen hat sich nicht weiterentwickelt und ihre Fähigkeiten als Kämpferin sind verletzungsbedingt nicht mehr sehr ausgeprägt, doch ihr bleibt keine Wahl, da das Leben ihrer Brüder auf dem Spiel steht.

Widerwillig begibt sie sich ins Trainingslager, um festzustellen, dass zu dem engsten Kreis des Imperators ein Vampir gehört, der einmal ihr Herz besessen hat: ihr Geliebter, der sie vor Jahren verlassen hat. Alte Gefühle flammen wieder auf, während Arvelle ums Überleben kämpft ...

Spannender Auftakt einer actiongeladenen Fantasy-Dystopie.

DAS SCHWIMMENDE CAFÉ VON KOPENHAGEN – ROMAN

**Annabel French, 14 Euro,
Rezension von Julia Jahns**

Milly arbeitet als Finanzberaterin und betreibt in ihrer Freizeit einen sehr erfolgreichen Instagram-Kanal. Sie ist schon ewig mit ihrem Freund zusammen, der auch ihr Arbeitskollege ist. Als sie diesen im Kopierraum mit einer anderen Frau erwischt, ist sie am Boden zerstört.

Da bekommt sie ein Angebot ihrer besten Freundin, die vor einiger Zeit nach Kopenhagen ausgewandert ist und dort den Hygge-Traum lebt: Milly soll für einige Zeit bei ihr einziehen, während sie einen Außeneinsatz als Fotografin wahrnimmt und sich das Café näher anschauen, das sie gemeinsam mit ihrem Mitbewohner Theo betreibt.

Denn trotz günstiger Lage und besonderer Leckereien läuft es leider nicht besonders gut. Milly nimmt an und ist direkt begeistert von dem schwimmenden Café, das sich auf einem Boot befindet – und auch von dem attraktiven Theo, mit dem sie nun auch eine Weile zusammenwohnen wird. Und sie ist fasziniert von Kopenhagen und dem Hygge-Lifestyle. Doch die Zusammenarbeit mit Theo wird alles andere als einfach...

Romantischer Wohlfühlroman mit viel Dänemark-Flair.

Alle Empfehlungen sind in den Humboldt-Buchhandlungen Kirchhellen, Gladbeck sowie Bottrop zu finden. Sprechen Sie die Buchhändlerinnen vor Ort gerne an oder besuchen ganz bequem die Internetseite www.humboldt-buchhandlung.de

ANZEIGE



Herbstdurchgang

Jetzt Termin
für den Gartenrückschnitt
vereinbaren!

Gartengestaltung Allmer
46244 Kirchhellen
Tel. (02045) 8 50 70
info@garten-allmer.de
www.garten-allmer.de

Pflasterung
Baumschnitt
Rollrasen
Gartengestaltung

KURZ & KNAPP

ERSTE PUZZLEBÖRSE IN DER STADTBÜCHEREI GLADBECK

Aus dem gemeinsamen Puzzletisch in der Stadtbücherei ist eine neue Idee entstanden: die erste Puzzlebörse der Stadtbücherei Gladbeck. Von Dienstag, 22. September, bis Samstag, 3. Oktober, können gut erhaltene Puzzles in der Stadtbücherei abgegeben werden. Anschließend werden die gesammelten Puzzles am Dienstag, 6. Oktober, und Mittwoch, 7. Oktober, jeweils von 13 bis 17 Uhr im Forum kostenlos zur Mitnahme angeboten.

Passend zum Herbstanfang und zu den bevorstehenden gemütlichen Tagen zu Hause bietet die Aktion eine nachhaltige Möglichkeit, Platz im eigenen Schrank zu schaffen und aussortierten Puzzles ein neues Zuhause zu geben. Gleichzeitig können Besucher kostenlos neue Puzzles entdecken.

Puzzlefans jeden Alters sind herzlich eingeladen, an der Börse teilzunehmen, auch dann, wenn sie zuvor kein Puz-

zle abgegeben haben. Die Stadtbücherei freut sich auf viele Teilnehmer und eine rege Beteiligung. Weitere Informationen gibt es auf www.stadtbuecherei-gladbeck.de oder telefonisch unter (02043) 99-2658. // Abb. 1)



BERUFSINFORMATIONSBÖRSE IN GLADBECK

„Meine Zukunft – Ausbildung, Studium oder weiterer Schulbesuch?“ – unter diesem Motto laden Anstoss, die Jugendberufshilfe der Stadt Gladbeck, und das Berufskolleg

Gladbeck am Donnerstag, 12. November, zur 42. Berufsinformationsbörse ein. Die Veranstaltung richtet sich an Schüler, die sich über ihre beruflichen Möglichkeiten nach dem Schulabschluss informieren und erste Kontakte zu Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen knüpfen möchten. Die BerufsInfoBörse findet erneut im Berufskolleg Gladbeck, Herderstraße 3, in den Gebäuden 2, 3 und 4 statt. Von 9 bis 12.30 Uhr können insbesondere die Gladbecker Schüler der Abschlussklassen mit mehr als 70 Ausstellern aus unterschiedlichen Bereichen ins Gespräch kommen.

Vertreten sind unter anderem Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk, Polizei und Bundeswehr sowie Bildungs- und Beratungseinrichtungen, weiterführende Schulen und Hochschulen. Auch in diesem Jahr steht die BerufsInfoBörse allen Interessierten offen. Insgesamt erhalten die Besucher Informationen zu mehr als 130 verschiedenen Berufen, schulischen Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengängen. Damit bietet die BerufsInfoBörse eine breite Plattform, um sich über unterschiedliche Karrierewege zu informieren, persönliche Fragen zu klären und konkrete Anregungen für die eigene Zukunftsplanung zu erhalten.

ANZEIGE



Schulhaus
Nachhilfeschool Michael Mathes
Hochstraße 30 • 45864 Gladbeck • 02043/19418



Wir sind auch in den
Ferien für Sie da!

Schulhaus
Inh.: Michael Mathes
(V.i.S.d.P.)
Telefon:
02043 / 19418
E-Mail: info@schulhaus.de
www.schulhaus.de



FÜNF NEUE STADTINSPEKTOR-ANWÄRTER STARTEN IN GLADBECK

Für fünf junge Menschen hat am 31. August ein neuer beruflicher Abschnitt begonnen. Im Alten Rathaus wurden sie zum Start bei der Stadt Gladbeck für ihren Weg zu neuen Stadtinspektor-Anwärtern offiziell begrüßt.

Weist auf dem Programm. Dabei überreichte sie den fünf Nachwuchskräften auch ihre Ernennungsurkunden und hieß sie bei der Stadtverwaltung willkommen.

Nach einem ersten Kennenlernen mit der Ausbildungsleitung sowie kurzen organisatorischen Informationen stand die persönliche Begrüßung durch Bürgermeisterin Bettina

Für die fünf Anwärtinnen und Anwärter beginnt nun eine abwechslungsreiche Ausbildungszeit, in der sie unterschiedliche Bereiche und Aufgaben der Stadtverwaltung kennenlernen werden. // Abb. 2)

ANZEIGE





**Aktuelle Termine
& Infos unter
www.vlipp.de**

Ausstellungen in Gladbeck

05. – 06.12.2026	Kunst im Rathaus
18. – 19.09.2027	Kunst- und Designroute
10. – 11.06.2028	Kunst in der Maschinenhalle





Foto: photocrew / stock.adobe.com

APFEL-KLASSIKER AUF EINEN BLICK

Wer keine Oma hat, die alle Apfel-Klassiker in einem Backbuch festgehalten hat, findet hier alle Rezepte, die man in petto haben sollte

GEDECKTER APFELKUCHEN

Zutaten

Für den Teig

600 g	Mehl
300 g	Zucker
1 Pkt.	Vanillinzucker
300 g	Butter
100 g	Frischkäse
3	Eier
3 EL	Paniermehl

Für die Füllung

1,5 kg	Boskoop
1	Zitrone
450 ml	Apfelsaft
2 Pck.	Puddingpulver Vanille
2 EL	Quitten-Gelee

Für den Guss

1 EL	Aprikosenmarmelade
150 g	Puderzucker

Zubereitung

Mehl, 200 g Zucker, Vanillinzucker, die Butter in Stückchen, Frischkäse und 2 Eier in eine Rührschüssel geben. Zunächst mit den Knethaken des Handrührgeräts, anschließend mit kühlen Händen zügig zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig abdecken und etwa 1 Stunde kalt stellen. Die Äpfel schälen, vierteln, entkernen und in Stücke schneiden. Mit dem Zitronensaft beträufeln, dabei 3–4 EL Zitronensaft zurückbehalten. 350 ml Apfelsaft, Gelee, 100 g und Zucker in einem Topf aufkochen. Die Apfelstücke hinzufügen und zugedeckt etwa 5 Minuten köcheln lassen. Anschließend vom Herd nehmen. Das Puddingpulver mit 100 ml Apfelsaft glatt verrühren und unter das Apfelkompott mischen. Unter ständigem Rühren etwa 1 Minute köcheln lassen, anschließend vollständig auskühlen lassen. Das Backblech des Backofens einfetten und mit Mehl bestäuben. Die Hälfte des Teigs auf einer bemehlten Arbeitsfläche in der Größe des Backblechs ausrollen und vorsichtig auf das Blech legen. Mit Paniermehl bestreuen. Das ausgekühlte Apfelkompott gleichmäßig auf dem Teigboden verteilen, dabei rundherum einen etwa 1 cm breiten Rand frei lassen.

Den restlichen Teig ebenfalls in der Größe des Backblechs ausrollen und vorsichtig auf die Apfelfüllung legen. Die Teig-ränder rundherum gut zusammendrücken. Das verbliebene Ei verquirlen. Den Teigdeckel mehrmals mit einer Gabel einstechen und anschließend gleichmäßig mit dem verquirlten Ei bestreichen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze, 175 °C Umluft oder Gas Stufe 3 etwa 35–40 Minuten goldbraun backen. Anschließend vollständig auskühlen lassen.

Nach dem Auskühlen den Kuchen dünn mit Aprikosenmarmelade bestreichen. Den Puderzucker mit 3–4 EL Zitronensaft zu einem glatten Guss verrühren und gleichmäßig auf den Marmeladendeckel geben. Den Guss vollständig trocknen lassen und anschließend servieren.

APFEL-STREUSELKUCHEN

Zutaten

Für den Teig

500 g	Mehl
2,5 TL	Backpulver

150 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
2	Eier
200 g	Butter

Für die Füllung

1 kg	Boskoop
40 g	Zucker
1	Zitrone
1 Pck.	Vanillezucker
1 TL	Zimtpulver

Für das Topping

2 EL	Zucker
0,5 TL	Zimt



ANZEIGE



Feste Zähne an nur einem Tag

„Früher musste ich beim Essen ständig verzichten. Heute kann ich wieder zubeißen, genießen und lachen. Genau das haben mir Feste Zähne zurückgegeben.“

Simone Esperstedt, 56

INFOABEND IN DORSTEN | 30. SEPTEMBER

17 Uhr „Angstfrei zum neuen Lächeln“
18:30 Uhr „Feste Zähne an einem Tag“

Jetzt anmelden unter 02362 / 964 90 36



oder den QR-Code
scannen

DR. SCHLOTMANN | PLATZ DER DT. EINHEIT 8 | DORSTEN



Zubereitung

Mehl und Backpulver in einer Rührschüssel miteinander vermengen. Zucker, Vanillezucker, Eier und Butter hinzufügen und alles mit den Knethaken des Handrührgeräts zu groben Streuseln verarbeiten.

Eine Springform (26 cm Durchmesser) einfetten. Etwa zwei Drittel der Streusel gleichmäßig auf dem Boden der Springform verteilen und leicht andrücken. Dabei rundherum einen etwa 3 cm hohen Rand formen.

Die Äpfel schälen, entkernen und in Spalten schneiden. Mit Zitronensaft, Zucker, Vanillezucker und Zimt vermengen und gleichmäßig auf dem Teigboden verteilen. Die restlichen Streusel darübergeben. Zimt und Zucker als Topping vermischen und ebenfalls über die Streusel geben.

Die Springform auf dem Rost in den vorgeheizten Backofen schieben und den Kuchen bei 180 °C Ober-/Unterhitze etwa 50 Minuten goldbraun backen.

BRATÄPFEL MIT VANILLESAUCE

Zutaten

4	Boskoop
200 g	Marzipan Rohmasse
50 g	Mandelsplitter
50 g	Rosinen
4 TL	Aprikosenmarmelade Honig
1 Prise	Zimt
1 EL	Speisestärke
1	Eigelb
50 g	Butter
500 ml	Milch
20 g	Zucker
1 TL	Vanillezucker

Zubereitung

Die Äpfel waschen und das Kerngehäuse vorsichtig ausstechen. Marzipan, Mandeln, Rosinen, Konfitüre und Zimt

miteinander vermengen. Die Füllung in die Öffnung der Äpfel geben und mit dem Stiel eines Kochlöffels vorsichtig hineindrücken. Die gefüllten Äpfel in eine gefettete Auflaufform setzen und jeweils mit einem kleinen Flöckchen Butter belegen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze oder 175 °C Umluft etwa 25 Minuten backen.

Für die Sauce die Speisestärke und das Eigelb mit 2 EL kalter Milch glatt verrühren. Die restliche Milch zusammen mit Zucker und Vanillezucker aufkochen. Die angerührte Speisestärke unter ständigem Rühren langsam dazugießen und die Sauce kurz aufkochen lassen.

SAFTIGE APFELTALER

Zutaten

1 kg	Boskoop
500 g	Weizenmehl
50 g	Butter
200 ml	Milch
1	Ei
50 g	Zucker
8 g	Salz
40 g	Hefe

Zubereitung

Die Zutaten zu einem geschmeidigen Hefeteig verkneten und anschließend etwa 30 Minuten ruhen lassen.

Für die Apfeltaler den Teig zu einem Rechteck von ca. 50 x 60 cm ausrollen und dünn mit Wasser bestreichen. Die fein gewürfelten Äpfel gleichmäßig darauf verteilen. Den Teig von der langen Seite her vorsichtig aufrollen und in etwa 2 cm dicke Scheiben schneiden. Die Teiglinge nochmals kurz aufgehen lassen, anschließend im 175 °C heißen Fettbad goldbraun ausbacken und abschließend in Zimtzucker wälzen.

AKTUELLE TERMINE

SEPTEMBER

Samstag, 26. September

Interkulturelle Frauengruppe: Die Interkulturelle Frauengruppe lädt von 12 bis 17 Uhr zum Erntedank- und Familienfest am Hochbeetgarten am Jovypplatz ein. Geplant sind unter anderem Kunsthandwerk, Spiele für Kinder, ein interkulturelles Buffet sowie Stockbrot mit den Pfadfindern. Die bei der Veranstaltung gesammelten Spenden kommen der Tafel zugute.

OKTOBER

Donnerstag, 1. Oktober

Stadtbücherei: InterMezzo im Lesecafé der Stadtbücherei Gladbeck mit Benjamin Eisenberg, Patrizia Moresco und Matthias Brodowy. Neues auf der Kabarett- und Comedyszene. Beginn: 19.30 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf zu 18 Euro (9 Euro ermäßigt, mit Gladbeck-Card 4,50 Euro).

Freitag, 2. Oktober

KoKi: Das Kommunale Kino zeigt den Film „Tierisch abgefahren – Rettet die Pets!“ um 16 Uhr. FSK: 6. Um 18 und um 20.45 Uhr wird „Marty Supreme“ gezeigt. Der Eintritt beläuft sich für Erwachsene auf 6 Euro, 1,50 Euro mit der Gladbeck-Card und ermäßigt 3 Euro. FSK: 12.

Sonntag, 4. Oktober

Kulturbüro: Interaktives Theaterabenteuer für Kinder ab 6 Jahren mit „Die drei ??? – Zirkus der Rätsel“ in der Mathias-Jakobs-Stadthalle. Beginn: 15 Uhr. Tickets gibt es zu 8 Euro an der Theaterkasse oder unter ticketverkauf.gladbeck.de.

Freitag, 9. Oktober

Stadtbücherei: Kindertheater „Das NEINHorn“ im Lesecafé der Stadtbücherei. Beginn: 16 Uhr. Für Kinder ab 4 Jahren. Tickets gibt es zu 5 Euro für Kinder, und 8 Euro für Erwachsene.

KoKi: Das Kommunale Kino zeigt den Film „Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos“ um 18 und um 20.45 Uhr. Der Eintritt beläuft sich für Erwachsene auf 6 Euro, 1,50 Euro mit der Gladbeck-Card und ermäßigt 3 Euro. FSK: 12.

Kulturbüro: Theaterkomödie „Azzurro Due“ in der Mathias-Jakobs-Stadthalle. Beginn: 19.30 Uhr. Tickets gibt es ab 24 Euro an der Theaterkasse oder unter ticketverkauf.gladbeck.de.

Samstag, 10. Oktober

Entdeckerweine: CaféSATZ Poetry Slam bei Entdeckerweine, Weinhandel Martin Volmer, an der Marktstraße 6 in Gladbeck. Es stehen fünf Personen auf der Bühne, um mit ihren Texten zu überzeugen. Einlass ab 18.30 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

KoKi: Das Kommunale Kino zeigt den Film „Bohemian Rhapsody“ um 13 Uhr. Start der neuen Reihe „Strick-Kino“: Stricken Sie bei gedimmtem Licht an Ihrem aktuellen Projekt und genießen Sie dabei einen ausgewählten Film. Einlass ist ab 12 Uhr. Eintritt (inkl. eine Tasse Kaffee und Gebäck): 11 Euro

Mittwoch, 14. Oktober

VHS: Vortrag von der Autorin Ulrike Herrman zum Thema „Geld als Waffe – Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet“. Ein Blick hinter die Kulissen der neuen Weltordnung und eine spannende Analyse, die er-

klärt, warum die Kriegsgefahr so hoch ist – und was Europa tun kann, um Frieden zu sichern. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: Erwachsener 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro und mit Gladbeck-Card 1,75 Euro.

Donnerstag, 15. Oktober

Forum Deutscher Musikhochschulen: Zu Gast in der Mathias-Jakobs-Stadthalle ist das Institut für Musik der Hochschule Osnabrück mit „Hear Her: Werke für Trompete von Komponistinnen“. Beginn: 19.30 Uhr. Tickets gibt es zu 7,50 Euro (ermäßigt 3,75 Euro und mit Gladbeck-Card 1,90 Euro) an der Theaterkasse oder unter ticketverkauf.gladbeck.de.

Weitere Termine finden Sie unter www.lebensart-gladbeck.de

Sie möchten einen Termin in der LebensArt veröffentlichen? Dann schicken Sie uns diesen einfach an termine@aureus.de.

ANZEIGE

Eissporthalle-Dorsten
Tel. 023 62 / 2 76 82
www.eissporthalle-dorsten.de

Ferienlaufzeiten

	3. Oktober 12 - 18 Uhr und 19 - 22 Uhr	1. November 10 - 19 Uhr
Mo./Di./Do.	10.00 - 19.00 Uhr	
Mi./Fr.	10.00 - 22.00 Uhr	
Sa.	12.00 - 18.00 Uhr & 19.00 - 22.00 Uhr	
So.	10.00 - 19.00 Uhr durchgehend	

Feiertag's - und Ferienlaufzeiten unter
www.eissporthalle-dorsten.de **Aktuell**
Bei Rückfragen bitte kurz anrufen unter:
0173 - 2 77 39 16

Crawleystr. 10-12
An der B224 zwischen Lippe und Kanal

DEIN NEUER LIEBLINGS PLATZ

Wir haben genau das passende Bike für dich.



 **Exklusiv für Leser
der Lebensart:**

Bis
zu **400€**
Extra-Rabatt

200€ Rabatt auf E-Bikes
ab VK-Preis 1999 €

300€ Rabatt auf E-Bikes
ab VK-Preis 2999 €

400€ Rabatt auf E-Bikes
ab VK-Preis 3999 €

Ein Gutschein pro Person & Einkauf. Auf Lagerware.
Gilt nicht bei Leasing. Gültig bis 31. Oktober 2026



www.zweirad-rueck.de

- Große Auswahl
- Top Beratung
- Qualitäts-Werkstatt



Südring 81-83 • Bottrop

KTM

megamo



PEGASUS

i:SY

KETTLER